



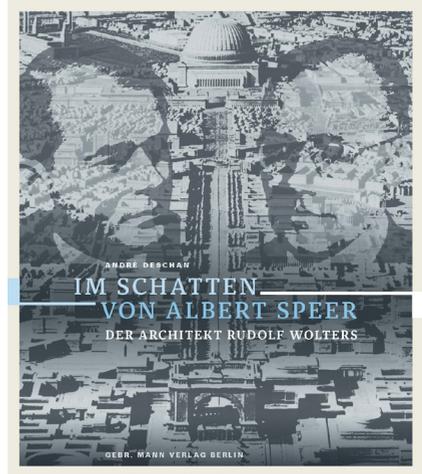
Gebr. Mann

André Deschan

Im Schatten von Albert Speer

Der Architekt Rudolf Wolters

Rudolf Wolters (1903–1983) war Schüler von Heinrich Tessenow und bei Hans Poelzig. Nach einer Schaffensphase in der Sowjetunion kam er 1933 nach Deutschland zurück und wurde im Schatten seines Jugendfreundes Albert Speer einer der einflussreichsten Architekten des nationalsozialistischen Deutschlands. Als engster Mitarbeiter von Speer arbeitete er an der Neugestaltung der »Reichshauptstadt« und schrieb für ihn Reden und Presstexte. Von Speer von jeder Verantwortung freigesprochen, lebte Wolters nach 1945 unbehelligt in seiner Heimatstadt Coesfeld, von wo aus er dank seiner NS-Verbindungen ein Netzwerk von Architekten zum Aufbau der Bundesrepublik flocht. In der Auswertung des Nachlasses von Wolters werden sein Werdegang und seine Rolle im »Dritten Reich« erstmals klar fassbar.



288 Seiten | 17 Farb- und 280 s/w-Abbildungen
24,5 × 28 cm, Leinen mit Schutzumschlag
€ 79,- (D)
ISBN 978-3-7861-2743-7

André Deschan lebt in Berlin als selbstständiger Architekt und Architekturhistoriker. Am Lehrstuhl für Baugeschichte und Architekturtheorie der Beuth Hochschule für Technik Berlin ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig.